



Aktuelles von

Heimat für Tiere Der Gnadenhof

Neues Aktuelles Interessantes Projekte Ziele Berichte

Zeitung für alle Förderer und Freunde des Vereins Heimat für Tiere - Neue Zeit e.V. 1. Ausgabe



Liebe Tierfreunde, liebe Freunde von Heimat für Tiere!



Was 1997 ganz klein mit drei Pferden, zwei Eseln und drei Schafen in einem provisorischen Stall begann, entwickelte sich zu einem großen Gnadenhof mit annähernd 200 Tieren. Wie viele von Ihnen wissen, ist

Heimat für Tiere seit 1998 auf den idyllisch gelegenen Johannishof zwischen Würzburg und Marktheidenfeld gezogen.

Zahlreiche Umbauarbeiten waren und sind noch notwendig, um der zunehmenden Zahl an Tieren eine wirkliche Heimat geben zu können.

In einer Zeit, in der vieles aus dem Lot gerät, in der Krieg, Zerstörung und Elend zunehmen und in der auch den Tieren immer größeres Leid durch Massentierhaltung, Versuchslabors und brutale Jagdlust zuge-



fügt wird, wollen wir Tieren Lebensraum geben. Was wir im Kleinen tun, ist eine Wiedergutmachung am millionenfachen Leid, das der Tierwelt angetan wurde und wird. Denn wir wissen, dass alle Tiere unsere Über-

nächsten, unsere Mitgeschwister sind, die vom gleichen Geist geschaffen und geliebt werden wie wir Menschen. Für uns sind Tiere und Pflanzen keine seelenlosen Wesen, sondern Geschöpfe Gottes, die wie wir Menschen Freude und Leid empfinden. So sehen wir unser Tun, ebenfalls im Kleinen, als ein Evolutionsschritt in die "Neue Zeit", die vor uns liegt: Es ist das kommende Friedensreich. Es ist das Friedensreich, das Gott durch seinen Propheten Jesaja schon seit langem angekündigt hat und zu dem auch die Tierwelt gehört, indem Mensch und Tier wieder Freunde werden.

Bei der Umsetzung dieser hohen Ziele möchte Heimat für Tiere aktiv mit-helfen. Was bereits mit der Mithilfe vieler entstanden ist, wollen wir weiter aufbauen. Über alle Aktivitäten dieser Aufbauarbeit möchten wir alle Tierfreunde mit dieser kleinen Zeitung regelmäßig informieren.



Heimat für Tiere wächst...

Majike, eine Ostfriesen-Stute, lebt nun schon fünf Jahre bei Heimat für Tiere. Für die kleine Pferdeherde kam dieses Jahr dank vieler Mithilfe wieder neues Land dazu.

Es ist ein Grund, sich zu freuen, denn in diesem Frühjahr konnten drei größere Flächen erworben werden, die in unmittelbarer Nähe des Hofes und teilweise sogar direkt angrenzend liegen. Bisher als Ackerflächen genutzt, soll daraus neuer Lebensraum für Tiere entstehen. Zum einen Weideflächen für Pferde, Esel und Schafe, zum anderen auch Platz für Wildtiere.

So wurden im April schon Hecken gepflanzt, die der vor 20 - 30 Jahren viel gepriesenen Flurbereinigung zum Opfer fielen. Bäume und Sträucher einer Hecke dienen Kleinlebewesen wie Insekten, Bienen, Schmetterlingen als Nahrungsquellen. Für andere Kleintiere wie Igel, Feldhamster und -mäuse, Hasen, Marder, Kröten, viele Vogelarten dient eine Hecke als Lebensraum. Unsere neuen Hecken am Johannishof, haben inzwischen eine Gesamtlänge von über 1,5 km.

Aus dem Inhalt:

Die neue Pflegestation ist bald fertig	S. 2
Ein neuer Pflegegast	S. 2
Ein Reh lernt laufen	S. 3
Eine Betriebsidee bewährt sich	S. 3
Wasser für Tiere am Johannishof - die Grundlage allen Lebens	S. 4
Ein schöner Platz für Füchse	S. 5
Gegen den Massenmord im Wald	S. 5
Kinder erleben Natur und Tiere am Johannishof	S. 6
Das neue Stalldach für unsere Tiere	S. 7
Aktion 2003: Tierfreunde helfen Tieren - helfen auch Sie mit!	S. 8
In aller Kürze	S. 8



Die neue Tierpflegestation bei Heimat für Tiere:

Wenn ein Tier einmal krank wird ...

Bei den vielen Tieren, die auf dem Hof von »Heimat für Tiere« wohnen, ist inzwischen eine organisierte medizinische Betreuung nötig.

Denn wenn eines unserer Tiere krank wird, bedarf es oft einer intensiveren Betreuung oder genaueren Beobachtung.

Z.B. für das Kaninchen, das neu dazu gekommen ist, die Henne, die plötzlich humpelt oder die Katze, die sich in einer

Dieses muß geschient werden und das Tier braucht natürlich Ruhe. Es muß von den anderen getrennt sein, damit das Bein geschont wird und es nicht in die Versuchung kommt, in einer Herde mitzurennen oder gar von dieser umgerannt wird. Oder wenn sich eines unserer Tiere eine Wunde zuzieht, die von den Fliegen geschützt werden muß, dann kann sie vor Ort gereinigt und behandelt werden, und

Auch brauchen wir eine Pflegestation jedesmal, wenn ein Tier neu zu uns kommt. Es kommt dann in einen gesonderten Stall, um sich hier einzugewöhnen, die Menschen hier kennenzulernen und auch um von unserer Tierärztin durchgecheckt zu werden, damit es keine Krankheiten oder Parasiten in unsere Herde miteinschleppt. Je nach Tier und Bedarf, wird es dort einige Tage beobachtet, nach Notwendigkeit geimpft, es werden immer Kotuntersuchung und die nötigen Entwurmungen durchgeführt.



Der Boden wird gerade fertig ...

kühlen Nacht einen Schnupfen geholt hat. In Zusammenarbeit mit der Tierärztin, die unseren Hof betreut, haben wir Ende letzten Jahres den Entwurf einer kleinen Kranken- und Pflegestation gemacht. Dort können die Tiere vor Ort auf einem Behandlungstisch mit guter Lichtquelle untersucht und gleich medizinisch versorgt werden.

Z.B. Wenn ein Tier sich ein Bein bricht.

das Tier ist in der Pflegestation vor den Fliegen geschützt.

Ist mal ein Tier krank, hat es z.B. Fieber, Husten oder Bauchschmerzen, dann braucht es Pflege und Betreuung. Mit einer Pflegestation haben wir dann einen optimalen Platz, den wir kuschelig einrichten können, der ruhig ist und wo das Tier gleichzeitig medizinisch betreut werden kann.



In der Pflegestation wird es Räume mit viel Licht geben, die im Winter auch beheizbar und außerdem leicht zu reinigen sind. Wie man auf dem Bild sieht, ist auch an harmonische Formen gedacht.



Noch ist sie nicht ganz fertig, doch Tag für Tag geht es weiter: Die neue Pflegestation im unteren Teil des Stallgebäudes. Wo jetzt noch Bauschutt lagert, sollen später Ausläufe für pflegebedürftige Tiere stehen.



Eine neuer Pflegegast

Tierfreunde von Heimat für Tiere fanden es spät abends auf der Landstraße: Ein Waldkäuzchen. Sie brachten es zu uns auf den Hof, damit wir uns darum kümmern, denn es konnte nicht mehr fliegen und hatte offenbar einen Zusammenstoß mit einem Auto gehabt. Von da an fütterten wir sie täglich. Anfangs war Sofia, wie wir es nennen, sehr scheu, doch inzwischen zeigt sie immer mehr Lebenslust, wenn wir sie füttern. Doch noch viel Geduld und auch Zeit wird nötig sein, bis sie wieder flugtauglich sein wird.



Tiere aktuell

Ein Reh lernt laufen

Wir erleben es immer wieder, dass Tiere zu uns kommen, die entweder krank oder verletzt sind. Diesmal möchten wir über unsere Erfahrungen mit Katharina, einem jungen Reh, berichten. Sie hatte einen Unfall und dadurch wahrscheinlich eine schwere Gehirnerschütterung erlitten. Katharina lag

nun mehrere Wochen an einem warmen Plätz-

chen und wurde von einigen Tierfreunden fast rund um die Uhr versorgt. Wir wollten es Katharina selbst überlassen, ob sie weiterleben wollte oder nicht, und deshalb verzichteten wir auch auf aufputschende chemische Mittel. Nach zwei bis drei Wochen hatte sie sich offenbar entschieden, weiterzuleben. Sie aß immer mehr und interessierte sich aufmerksam für alles, was um sie herum geschah. Nur ans Aufstehen und Laufen wollte sie nicht mehr denken und so merkten wir recht bald, dass sie es nicht mehr konnte, obwohl die Beine nicht verletzt waren. Sie hatte durch den Unfall keine Programme mehr dafür. So begannen wir langsam über Wochen mit verschiedenen Beinübungen. Damit sie auch motiviert würde, wieder das Laufen zu lernen, bauten wir ihr einen kleinen Stall direkt bei den jungen Schafen am Waldrand. So konnte sie diesen immer von ihrem Liegeplatz beim munteren Herumspringen zusehen. Katharina begann tatsächlich wieder, ihre Beine zu bewegen. Erst das linke, vordere Bein, einige Wochen später das rechte, vordere Bein. Durch die unermüdliche Betreuung von uns Tierfreunden kam sie auch schnell wieder zu Kräften, so dass sie, wenn wir sie hielten, sogar wieder auf den Beinen stehen konnte. Es war für uns ein richtiges Erfolgserlebnis, zu sehen, wie sie wieder

Täglich fast eine Stunde übten wir mit Katharina wieder Laufen zu lernen.

stand und sogar im Stehen aß. Es motivierte uns, weiterzumachen. Nun galt es, wieder laufen zu lernen. Über acht Wochen übten wir täglich mindestens eine Stunde. Es wurde von Tag zu Tag besser mit Katharina. Anfangs noch mit mehr Unterstützung, konnte sie fast täglich länger auf den Beinen bleiben. So kam auch der Tag, an dem sie wieder ganz allein laufen konnte. Katharina lernte aber während dieser Wochen nicht nur wieder das Laufen, sie hat auch Vertrauen zu Menschen, die es gut mit ihr meinen, bekommen. Öfters leckte sie ihrem Betreuer - wie zum Dank - die Hand ab und spitzte ihre Ohren, wenn man sie beim Namen rief. Auch genoß sie es sichtlich, wenn man sie nach dem Essen kraulte. Katharina ist uns allen in den letzten sechs Monaten, in denen wir sie betreuten, ans Herz gewachsen. Wir haben sie lieben gelernt und uns wurde aufs neue bewußt, dass jedes Tier ein Recht darauf hat, zu leben und wir nicht das Recht haben, ihm dieses Leben einfach zu nehmen.



Eine Betriebsidee bewährt sich:

Ein Standbein für Heimat für Tiere

Hunde sind unsere Freunde, sie schenken uns Zuneigung, Vertrauen und Freude. Damit es unseren Freunden wirklich gut geht, haben wir in Eigenproduktion hochwertige Lebensmittel für Hunde entwickelt. Wir wollen dabei nicht länger zusehen, wie Tiere als Mülleimer der Nation missbraucht und mit Schlacht- und Agrarabfällen gefüttert werden.

Für die Herstellung der Produkte von **GUT FÜR TIERE** soll kein Tier leiden oder gar sterben müssen. Deshalb sind alle Produkte vegan - also rein pflanzlich. Sie denken jetzt vielleicht: »Mein Hund braucht doch Fleisch!« Hunde sind Allesfresser und mit einer ausgewogenen Ernährung tut man seinem Haustier einen Gefallen, nicht zuletzt wegen der schlechten Qualität gängiger Tierfuttermittel. Denn Zusätze wie Zucker, Geschmacksverstärker und Rückstände von Hormonen und Antibiotika sind sehr häufig. Eine langsame Umgewöhnung auf **hochwertiges, pflanzliches Futter** bzw. eine Mischfütterung ist möglich und in jedem Fall einen Versuch wert.

»Echt Klasse diese Schleckli Leckereien - jetzt sogar mit verbesserter Rezeptur, die alle Nährstoffe enthält, die ich brauche - probiert einfach das Testpaket aus!«

Best.Nr. 801400 ca. 1,5 kg € 6,50
zzgl. Versand 3,95, Ausland auf Anfrage.

Außerdem verwenden wir nur hochwertige, beste Zutaten für die Schleckli-Hundenahrung, alles aus kontrolliert ökologischem Anbau. Dazu kommt, dass wir unsere Rezepte nach den neuesten ernährungswissenschaftlichen Erkenntnissen mit natürlichen Vitaminen, Spurenelementen und Vitalstoffen, die ein Hund braucht, angereichert haben.

Und für alle, die keinen Hund haben, haben wir Feinkostprodukte wie z.B. das feine Öl vom Ölkürbis in unserem Sortiment.

Übrigens: Mit dem Verkaufserlös der hochwertigen Produkte von **GUT FÜR TIERE** unterstützen wir Tier- und Naturschutzprojekte wie z.B. »Heimat für Tiere e.V.«.

Neugierig geworden? Fordern Sie unseren Versandprospekt an: Tel. 09398/998915.





Wasser für Tiere - Grundlage allen Lebens

Wo es Wasser gibt, da gibt es Leben. Am deutlichsten ist dies in der Wüste, wo Pflanzen nur in Oasen wachsen.

Doch auch bei uns gilt das in abgemindertem Maße: Die lange Trockenheit am Anfang dieses Jahres machte uns dies wieder bewusst.

Am Johannishof bei Heimat für Tiere haben wir begonnen, im Kleinen für Tiere und Pflanzen vorzusorgen.

So war und ist z.B. der große Ententeich von vielen Vögeln, wie z.B. Wild-

enten und Bachstelzen, Fröschen und Kröten besucht worden. Letztere haben darin auch gelaicht, so dass zur Zeit viele, viele Kaulquappen das Wasser besiedeln.

Auch der Bachlauf mit seinen vier großen

Becken sowie das obere, außerhalb des Hofgeländes gelegene Biotop sind mittlerweile voll begrünt mit vielen Pflanzen. Und es tut gut, das Plätschern des kleinen Baches zu hören.

Wie viele unserer Freunde schon wissen, haben wir am Johannishof mittlerweile zwei eigene Brunnen, aus denen wir das Wasser für alle Tiere gewinnen. Der zweite wurde vorletztes Jahr gebohrt.

Mühsam musste per Kanister und Handwagen das Wasser zu den Aussenweiden der Schafe, Lamas, Alpakas und der schottischen Hochlandrinder Ben und Sarah gebracht werden. Auch dem haben wir abge-



holfen, indem wir Wasserleitungen zu all diesen Weiden hin verlegt haben und zwar so, dass diese auch winterfest sind. Nun hat die

mittlerweile schon gross gewordene Schafherde durch sogenannte Selbsttränken immer Zugang zu frischem Wasser.

Bilder unten: Früher mit Kanister und Bottich, heute fließt das Wasser durch die neu verlegten Leitungen.



Das neue Hühnerhaus am Teich

Bald ist es soweit: Das neue Hühnerhaus am Teich wird bezugsbereit für unser buntes Hühervolk. Es ist in achteckiger Form angelegt, so dass jeder Flügel separat bewohnt werden kann - und: Von den meisten Fenstern aus hat man eine schöne Aussicht auf den "See".

Außer den Hühnern sollen auch die Gänse das Haus mit angebaute Voliere bewohnen, sowie andere in Not geratene Vögel, die kurzzeitig einen Platz brauchen.



Felia hat ihre Scheu seit dem Umzug ins neue Gehege fast ganz verloren.



Heimat für Tiere
Der Gnadenhof
www.heimat-fuer-tiere.de

Das Leid der Wildtiere

Gegen den Massen-Mord im Wald

Insgesamt werden über fünf Millionen Wildtiere, darunter mehr als 600.000 Füchse, jedes Jahr in Deutschland von Jägern getötet und sterben oft unter unsagbaren Qualen.



Heimat für Tiere unterstützt die Initiative zur Abschaffung der Jagd

Als Tierfreunde beteiligen sich aktive Helfer, Förderer und Freunde von Heimat für Tiere an den Aktivitäten der Initiative zur Abschaffung der Jagd. Diese lädt monatlich am 1. Samstag zur Anti-Jagd-Demonstration nach Berlin ein. Immer mehr Jagdgegner, Tierschützer, Tiervereine, Vegetarier aus ganz Deutschland und zum Teil aus angrenzenden Ländern ziehen mit großen Transparenten mit Texten wie "Stoppt den Jagd-Terror", "Friede ist unteilbar - Friede auch für Tiere", "Jäger locken mit Futter und erschießen Kind und Mutter" über den Kurfürstendamm. So sollen Passanten auf das Unrecht, das in unseren Wäldern herrscht, aufmerksam und zugleich Druck auf die zuständigen Politiker gemacht werden, die anstehende Novellierung des Jagdgesetzes endlich durchzuführen. Zumindest sollte das Jagdgesetz dahingehend geändert werden, dass der Grundstückseigentümer von der in Deutschland noch geltenden Jagdpflicht befreit wird, d.h. selbst entscheiden kann, ob auf seinem Grundstück gejagt wird oder nicht.

Die 21. Demonstration zur Abschaffung der Jagd findet am 7. Juni 2003, die folgenden am 5. Juli, 1. August statt. Beginn ist jeweils um 12.00 Uhr am Konrad-Adenauer-Platz. Um ca. 13.00 Uhr findet an der Gedächtnis-Kirche dann eine Abschlusskundgebung statt. Heimat für Tiere veranstaltet jedes Mal eine Gruppenfahrt mit der Bahn von Würzburg aus, die zum günstigen Preis von ca. 55,- EUR für Hin- und Rückfahrt gebucht werden kann. Infos und Anmeldung unter Tel. 09398/998955. Wir bitten um frühzeitige Anmeldung, da das Kontingent an Fahrkarten jeweils begrenzt ist.

Das neue Fuchsgehege im Wald:

Ein schöner Platz für Füchse

Felia, eine zehnjährige Füchsin, die seit über einem Jahr bei Heimat für Tiere lebt, freute sich sichtlich: Endlich war es soweit und das neue Fuchsgehege im nahe des Hofes gelegenen Wäldchen war fertiggestellt. Viel gab es da zu entdecken: Das geräumige Fuchshaus mit gemütlichen Schlafkojen, mit Stroh ausgelegte Höhlen im Boden, urige, mit Moos bewachsene Baumstümpfe, Bäume und Sträucher.



Und: warme Plätzchen im Moos oder auf Steinen an der Sonne, die, wie sich herausstellen sollte, bald zum Lieblingsplatz für Felia wurden. Auch ein neuer, junger Lebensgefährte für Felia kam bald hinzu: Der einjährige Gismo war von Tierfreunden aus Norddeutschland großgezogen worden und fand seinen Weg zu Heimat für Tiere. Der schöne Jungfuchs ist allerdings scheuer: Schnell verzieht er sich in Höhlen oder ins Fuchshaus, wenn Zweibeiner sich nähern.

Sicher, das Schicksal hat sich für Felia und Gismo zum Guten hin verändert, auch wenn sie nicht ihr ganz natürliches Leben in freier Wildbahn führen werden. Doch Felia wurde, nachdem sie neun Jahre in einem zwei Quadratmeter großen Käfig ohne

Wetterschutz von einem ehemaligen Jäger gehalten wurde, zahm und dadurch in der freien Natur nicht mehr überlebensfähig. Mit Hilfe des Veterinäramts wurde sie von Tierfreunden zu "Heimat für Tiere" gebracht. Mit dem neuen Platz im Freigehege konnten wir nun eine deutliche Verbesserung ihrer und Gismos Lebensumstände bewirken. Felia zeigt es auch deutlich, wenn man ins Gehege zum Füttern kommt. Bisweilen stößt sie dann freudige Laute aus, kommt sogar nahe heran und manchmal legt sie sich sogar auf den Rücken, um sich am Bauch streicheln zu lassen. Das genießt sie dann auch sichtlich.



Der etwas scheue Gismo zieht sich gerne in die gemütlichen Schlafkojen im Fuchshaus zurück, wenn sich Menschen nähern. Bild unten: Askan und Aisha begleiten den Umzug ins neue Gehege.





Kinder erleben Natur und Tiere am Johannishof

Kinder lernen einen natürlichen Umgang mit Tieren ganz schnell, wenn sie die Möglichkeit dazu haben. Ihnen sind die Tiere als Freunde schnell vertraut. Um Kinder von klein auf die Möglichkeit zu geben, kommen Schulkinder und Kindergartenkinder regelmäßig auf den Johannishof zu Besuch:

So zum einen die Klassen der Privaten Grund- und Hauptschule in Esselbach, zum anderen ganze Schulklassen aus den Großstädten, wie z.B. aus Frankfurt, die einen Tagesausflug unternehmen.

Schnell finden die Kinder Zugang zu den Tieren: Sie mögen es, den Tieren einfach mal zuzuschauen, sie zu beobachten und ganz bewusst wahrzunehmen. Oft hilft es ihnen dafür, die Tiere zu zeichnen. Da kommen Fragen auf wie "Für was haben Pferde eine Mähne? Oder: Wieso haben sie große Ohren? Wieso wechseln sie das Fell? Warum verlieren die Hühner die Federn?" So können die Tierpfleger ganz einfach den Kindern nahe bringen, dass Tiere keine Sachen sind, sondern dass sie Befürfnisse haben und gepflegt werden wollen.



Hier zwei Briefe von Kindern, die regelmäßig die Tiere mit betreuen:

Ich finde es gut, dass man auf dem Johannishof kranken, mißbrauchten und ängstlichen Tieren helfen kann, ihnen eine neue Hoffnung und ein gutes zu Hause geben kann. Ich finde es sehr toll, dass man mit den Tieren etwas unternehmen kann. Wir können sie putzen, ausmisten, mit ihnen spazieren gehen und noch vieles mehr. Was mich sehr beeindruckt hat, ist das ein Tier nie aufgegeben wird, wenn es krank ist. Denn in einem anderen Hof wäre es bestimmt schon längst eingeschlafert worden. Ich finde es sehr gut, dass sich diese Menschen für Tiere in Not einsetzen, denn nicht viele Leute haben so ein großes Herz für Tiere.

Heimat für Tiere lädt ein- bis zweimal im Jahr zu Kinderfreizeiten ein, die meistens von Freitag früh bis Samstag nachmittag gehen. Gemeinsam lernen die Kinder die verschiedenen Tierarten kennen, Vertrauen zu ihnen zu gewinnen und auch Verständnis aufzubauen, was die Tiere alles brauchen: Sie helfen beim Füttern und Stallmisten, striegeln die Pferde und gehen mit den Eseln spazieren. Viel Spaß macht den Kindern auch der Ausflug mit der Kutsche, bei dem wir auf der Wiese picknicken. Am Abend grillen wir vegetarische Würstchen am Lagerfeuer.

Auch hier lernen die Kinder den Zusammenhang: Die Tiere, die sie den ganzen Tag erlebt und gepflegt haben, möchten sie nicht aufessen. Und: vegetarische Würstchen schmecken eh viel besser!



*Auf dem Tierhof
Auf dem Tierhof gibt es Tiere die Tierhandelt
einander. Am Tierhof helfen wir beim Ausmisten,
Hunde putzen und Esel ausführen. Als wir mit den
Eseln spazieren gegangen sind haben wir Belie
gehoben aber sie sind leider weggerannt. Alle bei
stimmt geworden sich die Belie an die roten
Henschen vom Tierhof. Denn sie wollen nur das
es den Tieren gut geht.*

Termine

Ein Tag mit Tieren

Mittwoch, 20. August 2003
(Ferienprogramm für Kinder aus Hettstadt)

Seminar für Kinder im Alter von
7 - 14 J. Fr./Sa. 22./23. Aug. 2003

Seminar "Mensch und Tier"

Fr./Sa. 5./6. September
Sie können "Heimat für Tiere"
jederzeit besuchen. Bitte verein-
baren Sie vorher einen Termin
mit uns. Telefon für Info &
Anmeldung: 09398/998955.

Stellen Sie sich vor, Sie hätten kein Dach mehr über dem Kopf:

Ein neues Dach für unsere Tiere



In den fünf zurückliegenden Jahren wurde mit der Hilfe vieler Tierfreunde das Stallgebäude saniert und für die Tiere ausgebaut: Als erstes der Offenlaufstall für die Pferde und Esel, dann das Katzenhaus, der Seminarraum, Zwischendecken für eine optimale Heulagerung, die Futterküche mit den vielen Installationen wie Heizung, Warmwasser und Strom. Zur Zeit sind wir gerade dabei, die neue Tierpflegestation (siehe Seite 2). Um den vielen Platz des großen Stallgebäudes optimal nutzen zu können, haben wir weitere Ausbaurbeiten geplant.

Damit alles, was aufgebaut wurde, erhalten werden kann, muss dringend das große Scheunendach saniert werden. Denn das jetztige Dach ist stellenweise undicht, da die Ziegel alt und porös sind und auch die Dachrinne schon Löcher hat.

Ebenfalls im Stallgebäude (links unten auf dem Bild) befindet sich die neue Pflegestation. Diese ist gut ausgestattet mit Heizung, Licht und vielen Ausgängen ins Freie.

Das hat jetzt schon zur Folge, dass das Heu bei starkem Regen nass wird, schimmelt und damit ungenießbar, ja sogar giftig für die Tiere werden kann.

Auch haben wir Bedenken dass bei einem starken Gewitter oder böigem Wind ein Teile des Daches abgedeckt wird und somit auch die Tiere unmittelbar bedroht sind.

Das Stallgebäude - das Herz des Hofes

Im Stallgebäude haben nämlich die meisten Tiere ihr zu Hause: z.B. die Pferde mit ihrem geräumigen Offenlaufstall, die vier Esel, Viktor und Viktoria, die beiden aufgewek-

kten Hängebauchschweine, die »Katzenvilla«, die Häschen und die Tauben. Außerdem befinden sich direkt unter dem Dach der große Vorrat an Heu und Stroh für den Winter, mit dem etwa vier Monate alle Tiere versorgt werden können.

Jeder Euro hilft

Um das Stalldach sanieren zu können, brauchen wir viele Tierfreunde, die zusammenhelfen, um die doch große Summe aufzubringen. Allein das Baugerüst, das notwendig für die Arbeitssicherheit ist kostet ca. 3000 Euro, das Material (für die Schalung und die neuen Ziegel) kostet ca. 20.000 Euro, der geschätzte Arbeitsaufwand liegt bei mehreren Wochen professioneller Handwerksarbeit.

Ein Quadratmeter des neuen Dachs kostet 25,- Euro. Das Dach hat eine Fläche von rund 2000 Quadratmetern.

Als Dankeschön erhält jeder, der 50,- Euro und mehr für das neue Dach spendet, einen symbolischen, von Hand gefertigten und mit dem Logo von Heimat für Tiere versehenen Dachziegel aus Ton zugeschickt.



Direkt unter dem Dach wohnt das Taubenvolk im geräumigen Taubenschlag mit zwei Gauben, von denen aus sie jederzeit ins Freie können. Die Tauben drehen gerne ihre Runden über dem Hof.



Ebenfalls ein zentraler Raum: Die Futterküche, in der die verschiedenen Futtermischungen zubereitet werden.



Der große Offenlaufstall für die Pferde ist der geräumigste Raum des Stallgebäudes: Das Zuhause für die kleine Herde.



Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts:

Bankleitzahl:

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, beschmutzen oder beschreiben

Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)
Heimat fuer Tiere eV - der Gnadenhof

Konto-Nr. des Begünstigten: **240680876** Bankleitzahl: **790 500 00**

Kreditinstitut des Begünstigten: **Sparkasse Mainfranken Wuerzburg**

Währung: **EUR** Betrag: Euro, Cent:

Verwendungszweck: **Sanierung des Stalldaches bei Heimat für Tiere**

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname (max. 27 Stellen):

Konto-Nr. des Kontoinhabers:

113 578 030 00/0003 11030

Schreibmaschine, normale Schreibweise, Handschrift, Blockdruck o. Computerdruck sind möglich. Bitte in Ziffern ein Kästchen verwenden!

18



In aller Kürze:

Täglich geschieht vieles im Leben unserer Tiere. Hier ein kleiner Eindruck:

Junge Pfauen ausgebrütet:

Nach vier Wochen Brutzeit sind sie geschlüpft: Fünf kleine Pfauen mehr sind jetzt am Hof.

Schwalben wieder eingezogen

Wie jedes Jahr brüten sie auch dieses Jahr wieder im Gebälk des Stalls.

Igel ausgewildert

Nachdem wir ihn überwintert haben, konnten wir unseren stacheligen Freund in unserem kleinen Wäldchen in die Freiheit entlassen.

Kürbispflanzen sprießen

Die neuen Ölkürbisse sind seit einigen Wochen in der Erde und beginnen nun zu keimen.

Zwei neue Katzen

Maximilian und Oliver sind die zwei neuen in der Katzenfamilie: Max ist der jüngere und ist sehr verspielt, Oliver ist sehr anhänglich und lässt sich gerne streicheln.



Sonnendach für Kühe

Die kleine Kuhherde ist im Sommer immer auf der Weide: Zum Schutz vor der Sonne haben wir einen schönen Unterstand gebaut.

Wildenten als Dauergäste

Zwei Wildenten bevölkern täglich den großen Teich: Letzte Woche sind sogar sechs junge Entchen geschlüpft.

Impressum:

Heimat für Tiere - Neue Zeit e.V.
Max-Braun-Str. 4,
D-97828 Marktheidenfeld,
Tel. 09398/998955, Fax 998956
www.heimat-fuer-tiere.de

Spendenkonto Deutschland:

Sparkasse Mainfranken, Kto.Nr.
240 680 876, BLZ 790 500 00

Aktion 2003:



Tierfreunde helfen Tieren

Heimat für Tiere wächst - und mit dem neuen Lebensraum für Tiere und den vielen Tieren, auch die dafür notwendigen Projekte, Umbaumaßnahmen und Investitionen.

Auch für die optimale Futtermittelversorgung sowie die tierärztliche Betreuung der Tiere fallen laufend Kosten an.

Helfen Sie mit!

Um die laufenden Kosten zu decken, benötigen wir noch viele Tierfreunde, die uns regelmäßig mit einem kleineren oder größeren Betrag unterstützen.

Schon mit einem monatlichen Förderbeitrag von 5,- Euro helfen Sie!

Gewinnen Sie auch Freunde und Bekannte für Heimat für Tiere, denn je mehr Tierfreunde zusammenhelfen, desto mehr verteilen sich die Kosten auf viele Schultern.

Als anerkannter gemeinnütziger Verein sind wir auch berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

Für alle neuen Förderer von Heimat für Tiere wollen wir uns bedanken:

Bei einem Beitrag von 5 Euro monatlich erhalten Sie als kleines Dankeschön das neue, 16-teilige Postkarten-Set von Heimat für Tiere. Bei einem Beitrag von 10 Euro erhalten Sie den 30-minütigen Video-Film "Heimat für Tiere - ein Hof stellt sich vor".

Für jeden Förderbeitrag ab 15 Euro monatlich möchten wir uns mit dem Buch "Du, der Mensch, Du, das Tier - wer hat höhere Werte?" (Verlag DAS WORT) bei Ihnen bedanken.

Schon jetzt bedanken wir uns für Ihre bisherige und zukünftige Unterstützung im Namen der Tiere von Heimat für Tiere.

Ja, ich helfe mit!

Ich zahle einen monatlichen **Förderbeitrag** von
 5,- Euro 10,- Euro 25,- Euro ____ Euro

Ich erteile Vollmacht zur Abbuchung von meinem Konto (nur in der BRD möglich)

Kto.Nr. _____ bei _____ BLZ _____

Ich bin jederzeit berechtigt, diese Ermächtigung zu widerrufen.

Ich überweise den Betrag auf:

Deutschland: Sparkasse Mainfranken, Kto.Nr. 240 680 876, BLZ 790 500 00

Schweiz: Raiffeisenbank 9536 Schwarzenbach, Kto.Nr. 24890.01, PC 90-5247-7

Österreich: Sparda Bank Linz, BLZ 49 460, Kto.Nr. 00-624.965

Italien: Banca Toscana di Cerbaia (Firenze) c/c Nr. 1456/64, Abi 3400.9, CAB 38055

Frankreich: Banque: B.P. Code 16607, Guichet 00038, Compte: 038.19.430278, Clef 14

Spanien: Kto.Nr. 2100 - 2715 - 54 - 0200030945

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Bitte senden an: Heimat für Tiere - Neue Zeit e.V., Max-Braun-Str. 4,

D-97828 Marktheidenfeld, Tel. 09398/998955, Fax 09398/998956

Spendenbescheinigungen werden nach Ende des Jahres zugestellt.

